

Lettre ouverte à Claus Hartmann, président de l'association IFE-AIDE (02.12.14)

Übersetzung (05.12.14)

Offener Brief an Herrn Claus Hartmann, Präsident des Vereins IFE AIDE

Sehr geehrter Herr Präsident,

Das Verhalten bestimmter Verantwortlicher des Vereins IFE, dessen Präsident Sie sind, sowie Ihre kürzlich gemachten Äußerungen bezüglich des demokratischen Verhaltens und Funktionierens dieser Organisation stehen schon wieder einmal im Widerspruch zu Ihren Handlungen und Erklärungen.

Ja, in offenkundiger Missachtung der Satzung des Vereins (worauf bereits an anderer Stelle verwiesen wurde), **haben Sie sich geweigert, eine außerordentliche Mitgliederversammlung zu organisieren**, die IFE- Mitglieder in Übereinstimmung mit der IFE-Satzung forderten, was nach Überprüfung der Unterschriften und der Anzahl der Antragsteller durch Ihren Webmaster bestätigt wurde.

Sie wollten unbedingt mit großer Undurchsichtigkeit eine Abstimmung der Mitglieder über die Pseudo-Verhandlungen, die Sie mit der Direktion der Firma Euronat führten, organisieren. Das Ergebnis dieser Abstimmung spiegelt offensichtlich nicht die Meinung der Mehrheit der Mitglieder wider.

Es handelt sich hier nicht um ein Urteil unsererseits, sondern um einen Bericht ordnungsgemäß bewiesener Tatsachen, die zu einem anderen als dem durch die Verantwortlichen des Vereins verkündeten Ergebnis führen.

Wenn auch die Stimmenauszählung richtig ausgeführt gewesen zu sein scheint, so war die **einzige** Mitgliederliste (Wahlliste!), die Sie als Grundlage betrachteten, mit schweren Fehlern versehen, die in einer Organisation, die die Demokratie betont, unannehmbar sind.

Einige faktische Beispiele verschiedener Unregelmäßigkeiten betreffen folgende Personen:

Roland Carlsberg : sein Beitrittsscheck wurde eigenhändig am 25. Juli 2014 an Yolaine Ferras, Sekretärin der IFE, übergeben. Dieser Scheck wurde am 30. September eingereicht: [Beweis hier](#) ! Sie entschuldigen diesen Irrtum mit, « *Der Schatzmeister kann nicht jeden Tag auf die Bank gehen!* » Vielleicht wäre es ganz gut, dem Schatzmeister mitzuteilen, dass in Frankreich ein leistungsfähiger Postdienst existiert, der es ermöglicht, Schecks regelmäßig an die Bank zu übersenden...Roland C.hat weiterhin eine Begrüßungsmail bekommen und anschließend seine Abstimmungsunterlagen: Er war daher zu diesem Zeitpunkt Mitglied. Er hat mit NEIN gestimmt, jedoch wurde sein Stimmzettel nicht anerkannt, da Roland nicht auf der von Ihnen präsentierten Liste vermerkt war. Ist das normal und demokratisch?

Caroline Mascret : hat ihren Mitgliedsbeitrag während der (Apéro-)Versammlung im Mai 2014 in bar gezahlt. Der Schatzmeister hat ihr die Begrüßungsdokumente am 3. Juni übersandt. Sie musste ihre Abstimmungsunterlagen anfordern, die Sie persönlich, Herr Präsident, ihr dann zugeschickt haben. Sie hat mit NEIN gestimmt, aber Sie erkennen ihren Stimmzettel nicht an, da « sie nicht auf der Mitgliederliste steht » ! [Beweis hier](#). Ist das normal und demokratisch?

Jean-Pierre Decremps hat den Nachweis über die Belastung seines Kontos am 12. August 2014 für einen im Juli 2014 ausgestellten Scheck. Am 2. September erhielt er eine Mail der IFE zur Bestätigung seiner Mitgliedschaft. Er erschien dennoch nicht auf der Liste von Claus Hartmann, und sein Stimmzettel mit NEIN wurde zurückgewiesen ! [Beweis hier](#). Ist das normal und demokratisch?

Gérard BARRE, Mitglied der ersten Stunde, hat seinen Mitgliedsbeitrag im Januar 2014 gezahlt. Trotz seiner Mahnung, hat er niemals seine Stimmunterlagen erhalten [Beweis hier](#). Ist das normal und demokratisch?

Jean Marie Druart weist die Zahlung seines Mitgliedsbeitrags durch eine Quittung des Schatzmeisters mit Datum vom 13. Januar 2014 nach ([siehe hier](#)). Jean Marie hat mit NEIN gestimmt und seine Stimme wurde abgelehnt, da sein Name nicht im Wählerverzeichnis erschien ! Ist das normal und demokratisch?

Emmanuel Granjou erscheint nicht auf der Liste der zur Wahl zugelassenen Personen. Er hat seine Stimmunterlagen nicht bekommen, obwohl er am 6. September Mitglied wurde; [nochmals Beweis falls nötig ?](#) Ist dies eine normale und demokratische Situation ?

Yves Letourneux ist ebenfalls nicht auf der Wahlliste. Er konnte nicht abstimmen, da er seine Stimmunterlagen nicht erhalten hatte... Er steht jedoch am heutigen Tage in der Mitgliederliste. Ist das normal und demokratisch?

Michel und Marie Pages haben ihren Scheck zur Zahlung ihrer Mitgliedschaft am 3. Juni 2014 geschickt; ihr Scheck wurde am 13. Juni eingelöst. Sie mußten ihre Stimmunterlagen anfordern, die ihnen dann zugeschickt wurde. Sie haben mit NEIN abgestimmt und standen nicht auf der Wahlliste. Ist das normal und demokratisch? Sie fordern die Annullierung dieser Wahl.

Marie Juret steht nicht auf der Wahlliste, erscheint jedoch am heutigen Tage auf der Mitgliederliste... Sie hat ihren Mitgliedsbeitrag am 3. September 2014 gezahlt und erhielt Ihre Begrüßungsdokumente am 29. September! Bravo für die Schnelligkeit! Da sie keine Stimmunterlagen erhielt, konnte sie selbstverständlich nicht mit NEIN stimmen... Ist das normal und demokratisch?

Vivian Hospital steht nicht auf Ihrer Liste der zur Wahl zugelassenen Personen, altes Mitglied, das seinen Scheck am 10. Juli 2014 nachgereicht hat, selbstverständlich kann er dies beweisen !... Ist dies eine normale und demokratische Situation?

Es handelt sich hier um 10 Personen, die mit NEIN gestimmt haben (5), aber deren Stimmzettel zu Unrecht nicht berücksichtigt wurde, oder die mit NEIN gestimmt hätten (5), wenn sie im Besitz der Stimmunterlagen gewesen wären. Die Beispiele dieser 10 Personen, von denen wir genaue Kenntnis haben, legen viele ähnlich Fälle nahe. Wieviele andere sind in derselben Situation ? Weitere zehn oder mehr ?

Das Wahlergebnis ist daher das genaue Gegenteil des von IFE verkündeten !

Wie ist es zu erklären, dass Personen, die ihren Mitgliedsbeitrag pünktlich gezahlt haben, die auf der Mitgliederliste vom 28. September aufgeführt sind und die ihre Stimmunterlagen erhalten haben, nicht im einzigen Wählerverzeichnis, das Sie bei der Stimmauszählung mit sich führten, erscheinen ?

Jede dieser Personen hat das Recht, die Annullierung der Abstimmung per Gerichtsweg **zu beantragen** mit eventuellen strafrechtlichen Konsequenzen, sollte eine betrügerische Absicht nachgewiesen werden...

Herr Präsident, wir bitten Sie, Mut und Würde zu zeigen, **indem Sie Verantwortung übernehmen und sämtliche Schlussfolgerungen** aus den oben aufgeführten Fakten ziehen: hinsichtlich des Wahlergebnisses ebenso wie hinsichtlich Ihrer Funktion (und der des Verwalters der Mitgliedslisten!).

Die Mitglieder erwarten von Ihnen innerhalb von 10 Tagen die Annullierung oder die Änderung dieser Abstimmung.

Mit freundlichen Grüßen,

Die Gesamtheit der Mitglieder, die mit NEIN gestimmt haben und auch besonders diejenigen, die der Wahlmöglichkeit durch die Nichtberücksichtigung ihres Stimmzettels beraubt wurden.